

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

52 (1.3.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.,
im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Restameile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups**,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 52.

Freitag den 1. März 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 29. Febr. Nach Erledigung des Landwirtschaftsbudgets beginnt die Beratung des Voranschlags für Wasser- und Straßenbau. Dabei wird folgende national-liberale Interpellation über die Lage der Neckarschiffer zur Besprechung kommen: „Ist der Gr. Regierung bekannt, in welcher Notlage die Neckarschiffer durch das außergewöhnlich lange Ruhen der Neckarschiffahrt im letzten Jahre geraten sind und welche Maßnahmen beabsichtigt sie gegen den eingetretenen Notstand zu treffen?“

Durlach, 1. März. Wie uns mitgeteilt wurde, findet am 9. und 10. März im Gasthaus zum Flug bei Konzert und komischen Vorträgen ein Ausverkauf vom „Besten“, was die rühmlichst bekannte Schrempf-Brauerei bietet, statt. Zwei fidele Tage stehen da in Aussicht.

Heidelberg, 29. Febr. Am 1. März bezieht der ordentl. Honorarprofessor an der hiesigen Universität, Geh. Hofrat Dr. Uhlig, sein 50jähriges Doktorjubiläum. Der Jubilar, der jetzt im 74. Lebensjahre steht, stammt aus Gleiwitz in Schlesien. Von 1872 bis 1899 war Uhlig Direktor des Heidelberger Gymnasiums, seit 1878 ist er Honorarprofessor an der Universität. In der Schulwelt ist Uhlig bekannt als energischer Vertreter des humanistischen Gymnasiums. — Der berühmte Augenarzt, Geh. Rat Leber, der an einem 29. Februar geboren ist, kann heute im Alter von 72 Jahren zum 18. Mal seinen Geburtstag am richtigen Datum feiern.

Heidelberg, 29. Febr. (Verlorene Millionenerbschaft.) Ein früherer Schüler der Universität Heidelberg hatte dieser sein ganzes Millionenvermögen vermacht. Es handelte sich um den russischen Edelmann Brotoporow, der vor kurzer Zeit im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Der Erblasser glaubte sich um

so eher zu seiner letztwilligen Verfügung berechtigt, als er eigentlich nur noch entfernte Verwandte besaß. Jetzt aber ist das Testament vom russischen Gericht für ungültig erklärt worden, weil das Gesetz die Vererbung erbter Vermögen — um ein solches handelt es sich hier — an ausländische staatliche Institute verbietet. Das Gerichtsurteil soll bereits rechtskräftig geworden sein.

Mannheim, 29. Febr. Der 17 Jahre alte Kaufmannslehrling Hch. Bildstein von Kastell, auf dem Kontor einer hiesigen Zigarrenfabrik beschäftigt, welcher vorgestern mit einem Betrage von 2450 M., die er auf dem Hauptzollamt als Zollgebühren bezahlen sollte, flüchtig ging, ist in Basel verhaftet worden.

Weinheim, 29. Febr. Der Bezirksrat verwarf in seiner gestrigen Sitzung die Einsprache der sozialdemokratischen Bürgerauschuhmitglieder gegen die Wahl Dr. Wetsteins-Heidelberg zum Bürgermeister.

Lahr, 29. Febr. In der einzig unweit Biberach ist der 78jährige Ratschreiber Rosenthal von Brinzbach ertrunken. Beim Uebersetzen über die Rinzig war plötzlich das Drahtseil der Fähre gebrochen. Beim Aussteigen am Ufer wurde der alte Mann vom Wasser fortgerissen und ertrank. Der Verunglückte war der Gründer und Vorstand des Bezirksratschreibervereins.

Freiburg i. B., 29. Febr. Das dienstälteste Mitglied des Freiburger Domkapitels, Herr Hausprälat Mgr. Dr. Ferd. Rudolph, ist gestern abend an den Folgen eines Schlaganfalles, von dem er am Sonntag betroffen wurde, im 77. Lebensjahre gestorben. Der Verbliebene war 1835 in Schenheim (A. Lahr) geboren, wirkte in einer Reihe von Orten des ganzen Landes als Vikar, Pfarrverweser und Pfarrer, 1866 bis 1874 Repetitor am theologischen Konvikt hier und wurde 1886 als Domkapitular installiert. Als Mensch wie als kirchlicher Würdenträger erfreute sich der Verstorbene seines schlichten

freundlichen Wesens wegen in der kath. Bevölkerung wie bei andern Konfessionen größter Achtung und aufrichtiger Sympathien.

Deutsches Reich.

Kiel, 29. Febr. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ hat heute die Ausfahrt nach dem Mittelländischen Meer durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal angetreten. Der als Begleitschiff ausersehene Kreuzer „Kolberg“, sowie ein Hochseetorpedoboot werden in den nächsten Tagen folgen.

Berlin, 29. Febr. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Delbrück: In der deutschen Sprengpulverfabrik G. m. b. H. erfolgte heute morgen eine Explosion im Packraum. Zwei Mädchen sind tot, ein drittes wurde schwer verletzt. Der Packraum wurde vollständig zertümmert.

Berlin, 29. Febr. In der Maschinenfabrik und Wagenbauanstalt von Hugo Frohloff in Hohenschönhausen ist heute ein Azetylen-Apparat gesprungen, der ausprobiert werden sollte. Ein Monteur wurde auf der Stelle getötet.

Berlin, 1. März. Heute haben die im Verbands der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter Deutschlands organisierten Gehilfen und Gehilfinnen von Berlin und 30 anderen Orten die Arbeit niedergelegt in allen Betrieben, die den Tarif nicht bewilligt haben. Gestern nachmittag haben sich in Berlin bei der Verbandseitung der Arbeitnehmer 55 Firmen gemeldet, die sich zur Annahme der Forderungen bereit erklärten.

Berlin, 1. März. Am nächsten Sonntag nachmittag 2 Uhr finden hier 7 öffentliche Frauenversammlungen statt mit der Tagesordnung: „Befreiung der Frau durch die Sozialdemokratie.“

Berlin, 1. März. Das Thermometer ist gestern bis zu 17 Grad gestiegen.

Sobernheim an der Rabe, 1. März. Infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Tage haben sich große Felsblöcke gelockert.

Feuilleton.

12)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Römer.

(Fortsetzung.)

Annaliese, um ein Jahr jünger als Elisabeth, hing von der Schulzeit her an ihr. Sie hatte ihr manche schwierige Aufgabe bewältigen helfen, manche ihrer Torheiten und Albernheiten ins Gerede zu bringen gesucht. Jetzt schien sie unter der erfahrenen Enttäuschung zu leiden. Ob es nur gekränkte Eitelkeit oder wirklich Herzenskummer war, blieb ihr zweifelhaft. Sie trug zuweilen eine unter den obwaltenden Verhältnissen ganz unpassende Lustigkeit zur Schau, weinte und klagte zu andern Zeiten in einer lauten, rücksichtslosen Weise, so daß Elisabeth ein gerechter Zorn anwandelte.

Wie konnte ein solch haltloses, gar keine Selbstbeherrschung kennendes Wesen einen Mann glücklich machen, sagte sie sich. Sie würde nur die Zahl derer vermehren, auf die die Männer verächtlich hinweisen, wenn sie ihre Aussprüche über das unmündige Geschlecht motivieren wollten. Eine Scham brannte

dann immer in ihrer Seele, die in ihr viel Gedanken und Pläne weckte.

Sie sparte sich jedes Wort über Annalieses Gebaren, erkannte aber zu ihrer Genugtuung, daß sie noch einen Teil ihrer früheren Autorität über sie besaß. Scheu und widerwillig folgte diese meistens ihren Anweisungen, nannte sie freilich dann herrischsüchtig, pedantisch, philisterhaft — Titulaturen, die Elisabeth mit einem Lächeln anhörte.

Marwitz, der noch bei seinem Regiment war, sprach auch jetzt, trotz der Kunde von der Krankheit der Hausfrau, nicht selbst vor, sandte nur seinen Burschen um teilnahmevolle Erkundigungen. Es war nicht schwer zu erraten, was ihn zu dieser Zurückhaltung bewog.

Eines Morgens, als Elisabeth zu der Kranken eintrat, fand sie diese in fieberhafter Erregung. Sie, die nun seit Wochen das Bett nicht mehr verlassen hatte, war aufgestanden, hatte sich von Grete in ein elegantes Regligé kleiden lassen und lag auf der Chaiselongue mit dem Handspiegel vor sich. Heftige Röte lag auf ihren abgekehrten Wangen.

Elisabeths verwunderte und besorgte Frage, warum sie, der Vorschrift des Arztes entgegen, sich solche Anstrengungen zumute, war ihr sichtlich unbequem.

„Ich erwarte einen Besuch, den ich nicht im Bette empfangen will,“ sagte sie hastig; „wo ist Annaliese? Freiherr v. Marwitz, der Vater des Oberleutnants, hat mir ein Telegramm gesandt, das ihn für heute morgen anmeldet. Er ist ein lieber Freund von mir — es sind jetzt zehn Jahre, seit wir uns nicht mehr sahen — da begreift Du —“ Die Schwäche übermannte sie. Kraftlos sank sie in ihre Kissen zurück.

Elisabeth breitete sorgfältig die seidene Decke über die abgemagerten Glieder, sie erschrak über die Verheerungen, die die Krankheit dieser wenigen Wochen in den Zügen dieser bis dahin noch schönen Frau angerichtet hatte. Das helle Sonnenlicht, das durch die zurückgeschlagenen Vorhänge in das elegant und behaglich eingerichtete Zimmer flutete, beleuchtete unbarmherzig die hohlen Gruben in den Wangen, die Fältchen um die Schläfen, die großen Augen in dem weißen Gesicht. Elisabeth ahnte, daß es sich hier um mehr handle, als um ein Wiedersehen von den alten Freunden.

Die Kranke zwang sich gewaltsam zu einer aufrechten Haltung, sie war peinlich im Anordnen jeder Einzelheit auf ihrem Lager und beschaute sich noch einmal in dem Handspiegel. Ein Bittern ging durch ihren Körper; schauernd

Diese drohen auf das Kurhaus „Jungborn“ herabzustürzen.

* Frankfurt a. M., 1. März. Nach behördlicher Mitteilung soll die Ankunft des Zeppelin-Luftschiffes „Viktoria Luise“ bereits am Samstag oder Sonntag erfolgen. Es wird einige Wochen hier bleiben, um Aufstiege und Passagierfahrten zu unternehmen.

Friedrichshafen, 29. Febr. Das Luftschiff „Viktoria Luise“ ist um 3/4 Uhr bei herrlichem Wetter, aber lebhaftem Südwestwind zu einer neuen Probefahrt aufgestiegen. Geheimrat Hergesell ist zu den Probefahrten hier eingetroffen.

Neustadt, 29. Febr. Vergangene Nacht kam es in dem sogen. Herrenwalde, 1 Stunde von Neustadt in Hessen-Rassau beim Darmstädter Dorfe Gleimheim zwischen einem dort aufgestellten Wachtposten und einer Bande Zigeuner zu einer Schießerei. Später versuchten die Zigeuner in Neustadt einzubrechen. Gendarmen, Förster und bewaffnete Einwohner traten ihnen entgegen und wechselten eine Anzahl Schüsse mit ihnen. Die Zigeuner zogen sich darauf in den Wald zurück. Verletzt wurde bei den Zusammenstößen niemand.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 1. März. Wie die „Neue Fr. Presse“ aus Konstantinopel meldet, wird dort in türkischen Kreisen der Zeitpunkt für eine Vermittlung zwischen Italien und der Türkei für ungünstiger als je gehalten. Die Türken können jetzt unmöglich nachgeben, ohne nicht die gesamte arabische Bevölkerung herauszufordern.

Luxemburg.

Luxemburg, 29. Febr. Der deutsche Kaiser läßt sich am Montag bei der Beisetzung des Großherzogs durch einen seiner Söhne vertreten. Außer dem König der Belgier kommt ein Erzherzog als Vertreter des Kaisers von Oesterreich, Prinz Konrad von Bayern, Prinz Eugen von Schweden und Prinz zu Schaumburg-Lippe. Sie wohnen im Schloß. Im Grand Hotel Becens ist Quartier gemacht für die außerordentliche Abordnung Frankreichs mit dem kommandierenden General eines Armeekorps an der Spitze. Ferner kommen Herzog Franz Josef in Bayern, Prinz Xaver von Parma, Vertreter der Höfe von Sachsen, Dänemark, Holland, England und Rußland, der Herzogin von Albany, des Herzogs von Cumberland, des Herzogs von Sachsen-Altenburg, des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz.

England.

Cardiff, 29. Febr. Der Kohlenstreik hat überall begonnen und umfaßt 800 000 Bergleute. Die Einigungsverhandlungen dauern zur Zeit noch fort, doch rechnet die Kohlenbörse mit mindestens einer Woche Feiertag.

legte sie den grausamen Wahrheitskinder aus der Hand.

„Wo ist Annaliese?“ wiederholte sie fast heftig, und als Elisabeth versprach, sie sofort zu suchen — es war indes bei ihren unregelmäßigen Gewohnheiten fraglich, ob sie im Hause war — rief die Kranke aufgeregt: „Da ist er bereits, ich höre die Hausglocke. Annaliese soll in der Nähe bleiben, bis ich sie rufen lasse, zuerst will ich mit dem Freiherrn allein bleiben.“

Grete war hinausgeeilt und kehrte mit der Meldung zurück, Freiherr v. Marwitz bitte um die Ehre, empfangen zu werden.

„Sehr willkommen.“

Die Stimme der Kranken klang heiser, ein krampfhafter Griff nach dem Herzen, dann setzte sie sich aufrecht und streckte mit einem strahlenden Lächeln dem Eintretenden die welken Hände entgegen.

Elisabeth überließ ein Schauer. Ihre Augen glitten einen Moment prüfend über die hohe elegante Gestalt, die da im Tür Rahmen stand und jetzt auf die bleiche Frau zueilte. Ein Mann in der Vollkraft seiner Jahre, kaum ergaut, ein vornehmes Gesicht, auf dem sie, die Unerfahrene, in diesem Augenblick die Spuren eines stark genossenen Lebens, die Toilettenkünste, mit denen die geschwundene

Asien.

* Peking, 29. Febr. Heute abend begannen einige hundert Soldaten Juanschikais zu meutern, plünderten mehrere Häuser und zündeten sie an. Ein planloses Schießen hat begonnen. Einige tausend Soldaten wurden aufgeboten, um zu versuchen, die Ordnung wieder herzustellen. Die Straßen sind sonst menschenleer. Es herrscht allgemein Besorgnis.

* Peking, 1. März. Die Unruhen dauerten gestern bis in die Nacht. Die Aufwührer verlassen jetzt, nachdem sie viel Schaden angerichtet haben, mit ihrer Beute die Stadt. Die von ihnen angelegten Brände haben eine große Ausdehnung angenommen und sind zumteil noch nicht gelöscht. Die Gesandtschaftswachen brachten die Ausländer ohne Belästigung in die Gesandtschaften. In den äußeren Stadtteilen wurde auf die Ausländer geschossen; verletzt wurde jedoch niemand. Jetzt ist für die Ausländer nichts mehr zu befürchten. Auf das Grundstück der amerikanischen Gesandtschaftswache fiel eine Granate, ohne zu explodieren.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 29. Febr. [II. Kammer]

Die Landwirtschaftsdebatte wurde heute fortgesetzt. Minister v. Bodman kündigte eine Novelle zum Schutze nützlicher Tiere an und kam dann eingehend auf die Maul- und Klauenseuche zu sprechen. Die Tierärzte hätten ihre Pflicht durchaus getan und es seien Angriffe, wie sie der Abg. Schmidt-Bretten erhoben hat, tief bedauerlich. Die Seuchenpolizei müsse streng gehandhabt werden. Die Regierung möge ihren Bedarf möglichst im Lande selbst decken. Dies wäre auch ein gutes Mittel gegen die Einschleppung der Seuche. Zum Studium der landwirtschaftlichen Verhältnisse in Dänemark soll ein Beamter dorthin entsandt werden. Der Minister ging dann auf die Lage des Rebbaues über. Auch er hege trotz der Frostschäden die Hoffnung auf einen guten Herbst. Die bedürftigen Winzer haben Darlehen erhalten. Vorgelesen ist die Anstellung eines weiteren Weinbaulehrers, doch kann sich die Regierung mit der Errichtung einer Weinbauschule nicht befreunden. Vielmehr sollen den landwirtschaftlichen Winterschulen Weinbaukurse angegliedert werden, denen im Sommer ein praktischer Kurs zu folgen hat. Entsprechende Anordnungen seien bereits getroffen. Der Minister erklärte zum Schlusse seiner Ausführungen seine Sympathie mit den Vogel- und Fischzuchtbestrebungen. An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abgg. Geiger (ntl.), Schwall (Soz.), Wittemann (Ztr.), Pfeißl (Soz.) und Hummel (j. Vp.). Damit hatte die allgemeine Beratung ihr Ende gefunden. Nach den Schlussworten wurde die Spezialdebatte auf Freitag vormittag vertagt.

Jugend zurückgezaubert werden sollte, nicht entdeckte.

Sie glitt unbemerkt aus der gegenüberliegenden Tür und eilte den Korridor entlang, um Annaliese zu suchen. Sie hörte Stimmen im Salon, Annalieses helles Lachen, sie öffnete und trat ein. Mit stockendem Atem blieb sie auf der Schwelle stehen. Die drei, die im Begriff waren, auf die Veranda, an der die blauen Glyzinienblüten in der strahlenden Maiensonne leuchteten, hinauszutreten, wandten ihr den Rücken und hatten ihr Eintreten nicht gewahrt.

Herr Dr. Lambeck, im kurzen elfenbeinfarbenen Sommerjackett, aus dessen Brusttasche ein Zipfel des leuchtroten seidenen Taschentuches kokett hervorlugte, wirbelte seinen aufwärts gedrehten Schnurrbart und redete laut mit seiner etwas abern klingenden, schnarrenden Stimme. Annaliese stand in sehr vertraulicher Haltung neben einem Herrn, dem sie unter kokettem Lachen einen Raiblumenstrauß ins Knopfloch steckte, was ihr die Bemerkung des Papas: „Aber Annaliese, Du machst den Herrn Assessor eitel,“ eintrug.

Und der, dem das galt, war Herbert Solm. Er beugte sich verbindlich über die Hand der jungen Dame und hauchte einen Kuß auf die beringten Finger.

* Karlsruhe, 29. Febr. Der Seniorenkonvent der 2. badischen Kammer beschloß in einer gestern abgehaltenen Sitzung, die Osterferien am Freitag vor dem Palmsonntag (29. März) beginnen zu lassen. Diese werden dann bis zum Montag nach dem weißen Sonntag (15. April) dauern.

Verschiedenes.

— Gedenktage im März. Am 1. Einmarsch der Deutschen in Paris 1871. — 3. Der Friede von St. Stefano beendet den russisch-türkischen Krieg 1878. — 6. Der Reichstag bestätigte den Pachtvertrag von Kiautschou 1898. — 9. Kaiser Wilhelm I. stirbt 1888. — 10. Königin Luise 1776 geboren. Stiftung des Eisernen Kreuzes 1813. — 12. Prinzregent Luitpold von Bayern geboren 1821. — 16. Preußens Kriegserklärung an Frankreich 1813. — 17. König Friedrich Wilhelm III. erläßt den „Ausruf an mein Volk“ 1813. — 18. Einweihung des Kriegshafens Wilhelmshaven 1869. — Fürst Bismarcks Entlassung 1890. — 21. Eröffnung des ersten deutschen Reichstages 1871. — 22. Kaiser Wilhelm I. geboren 1797.

Berichtigung.

Ein Bericht über die letzte Bürgerausschussung in Nr. 50 des Durlacher Wochenblattes veranlaßt uns zu folgender Richtigstellung:

Die neugebildete Fraktion der Bürgerausschussmitglieder der vereinigten liberalen Parteien suchte nach um Einräumung der Sige auf der rechten Seite des Rathsausaales, vom Eingang aus gesehen. Es fiel ihr also gar nicht ein, von der sozialdemokratischen Fraktion Einräumung der von dieser seit Jahren innegehabten Sige auf der Linken, vom Eingang gesehen, zu verlangen. So faßte auch letztgenannte Fraktion und Herr Bürgermeister Dr. Reichardt das Gesuch auf. Letzterer schlug vor, die Stühle in Zukunft so stellen zu lassen, daß statt eines Mittelganges vom Saaleingang her zwei Durchgänge an den Säulen des Saales vorbei geschafften würden und so auf diesen mittleren Stuhlreihen einen geschlossenen Platz für die „freie Bürgervereinigung“ vorzusehen. Er unterstellte Einverständnis zu diesem Vorschlag, wenn sich kein Widerspruch ergäbe. Solcher erhob sich nicht; folglich ist der Vorschlag als angenommen zu betrachten, nicht als unentschieden. Gemeinderat Flohr schlug vor, daß sich konsequenter Weise auch der Gemeinderat nach Fraktionen getrennt setzen solle. Hierauf erwiderte Bürgermeister Dr. Reichardt, der Gemeinderat könne sich hierüber ja in seiner nächsten Sitzung schlüssig machen.

Der Vorstand der Bürgerausschussfraktion der vereinigten liberalen Parteien.

Der Salon mit seinen vielen Causeseen, eingeleigten Tischchen, goldumrahmten Spiegeln und Gemälden, mit seinen unzähligen Rippen war von Licht durchflutet, die Sonnenstrahlen machten den hellen geblumten Seidendamast der Möbel mit seinen eingewirkten Schläferszenen auf Sofas und Sesseln aufglühen, das ganze Bild war Glanz und Glück.

Elisabeth war es einen Moment, als drehte sich der Raum mit ihr im Kreise, ihr Blick hastete wie gebannt auf dieser breitschultrigen Gestalt, die ja noch im Wachen und im Träumen ihren Geist erfüllte. Ihr nächster Impuls war, sich zurückzuziehen und durch Grete die Bestellung ausrichten zu lassen.

Es war zu spät. Hatte ihr Blick magnetische Kraft? Er wandte sich jäh um, und ihre Augen trafen einander.

Er wurde bleich — sie sah es. Im nächsten Moment waren seine Züge fremd und stolz.

Annaliese, durch seine Bewegung ausmerksam gemacht, gewahrte jetzt auch die Eingetretene und stieß einen kleinen Schrei aus. Man war bei ihr an solche unvermittelte und unbeherrschte Empfindungsausdrücke gewöhnt.

(Fortsetzung folgt)

Spielberg. Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Spielberg ver-
steigert aus ihrem Gemeindegeld
mit Borgfrist bis 1. September
d. Js. am

Donnerstag den 7. März:
70 Ster buchene, 35 Ster eichene,
10 Ster gemischte und 118
Ster Kadelholz-Scheiter und
-Rollen, sowie 60 Ster eichene
und 70 Ster gemischte Prügel.

Am Freitag den 8. März:
3988 Stück buchene, 300 Stück
birkene, 575 Stück eichene,
988 Stück gemischte und 401
Stück Kadelholz-Normal-
wellen.

Die Zusammenkunft ist jeweils
vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Spielberg, 29. Febr. 1912.

Der Gemeinderat:
Höfel, Bürgermeister.
Karcher, Ratsh.

Als Schreibhilfe wird von der
**Gr. landw. Versuchsanstalt
Augustenberg ein
Fräulein**

gesucht, das stenographieren und
mit der Maschine schreiben kann.
Eintritt kann sofort erfolgen. Be-
werbungen sind unter Vorlage
eines selbstgeschriebenen kurzen
Lebenslaufes **persönlich** während
der Dienststunden in der Anstalt
vorzubringen.

Wohnungen.

Eine 3-Zimmer-Wohnung samt
Zugehör, Weiherstraße 8, 2. St.,
eine 3-Zimmer-Wohnung samt
Zugehör, Imberstraße 1, 1. St.,
eine 1-Zimmer-Wohnung samt Zu-
gehör Imberstraße 4, 1. St., auf
1. April zu vermieten. Näheres
Gartenstraße 13, 2. St.

Eine Manjardenwohnung mit
1 großen Zimmer, großer Küche
und Speicher ist auf 1. April zu
vermieten **Königsstraße 2.**

Eine schöne Manjardenwohnung
mit Zugehör ist auf 1. April zu
vermieten bei
Andreas Selter, Aue.

Eine bessere 4-Zimmerwohnung
im 2. Stock mit Manjarden auf
1. Juli 1912 zu vermieten
Grözingenstraße 33.

Karlsruher Allee 9 im
3. Stock ist per 1. April eine
schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör und

Karlsruher Allee 11 im
3. Stock eine 3-Zimmer-Boh-
nung mit Zubehör per 1. April
zu vermieten.

**K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69, Telefon 1752.**

2-3 anständige Arbeiter können
**Kost und Wohnung erhalten
Hauptstraße 13**

Gut möbliertes Zimmer per
sofort oder später zu vermieten
Auerstraße 1, 1. St.

Ein neues, solides **Wohnhaus**
mit **Laden**, sehr gut rentierend,
in schönster Lage der Stadt zu
verkaufen. Offerten unter Nr. 56
an die Expedition d. Bl.

**Stangen- und Brennholzversteigerung des Forstamts
Durlach** Mittwoch den 6. März l. J., früh 9 Uhr, in Schöbels
Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittnert, Abt. 2, 13, 16:
55 buchene mit einigen eichenen Wagnerstangen, 23 fichtene Bau-
und 36 Hopfenstangen I. und II. Kl.; 6 Ster Eichenholz I. Kl.,
13 desgl. II. Kl. (Küferholz); 77 Ster Eichenscheitholz III. Kl. mit
etwas Küferholz; 195 Ster buchene, 90 Ster gemischte und 6 Ster
tannene Scheiter und Rollen; 196 Ster buchene und gemischte Prügel;
2795 Stück gemischte Wellen und 6 Lose Schlagraum. Forstwart
Bauer in Berghausen leitet das Holz.

Gelände-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt
Samstag den 2. März, vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7, folgende Grundstücke bis Martini
1916 öffentlich verpachten:
1. 15 a 90 qm Ackergerände Alleehausacker Nr. 7.
2. Lgb. Nr. 1759. 19 a 17 qm Ackergerände in der Beun, ex-
Stadt, ex. A. Krieger, Siebmacher Witwe in Grözingen.
Durlach den 28. Februar 1912.
Der Gemeinderat.

Wohnungsuntersuchung.

Nach Mitteilung Großh. Bezirksamts wird gemäß §§ 160 ff.
der Landesbauordnung eine Untersuchung der Wohnräume im II. Di-
strikt der Stadt Durlach, der durch die Durlacher Allee, Hauptstraße,
Kronenstraße, Schlachthausstraße, Adlerstraße, Pfingststraße und den
Hühweg begrenzt ist, eine Wohnungsuntersuchung stattfinden.

Die Vorerhebungen im Sinne des § 162 Abs. 1 der Landes-
bauordnung wird Herr Bezirksbaukontrolleur Löffel hier vom **Mon-
tag den 4. März d. Js.** ab, täglich von vormittags 9 bis nach-
mittags 5 Uhr, vornehmen.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis,
daß die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber dem Beauftragten den
Eintritt in das Haus und die Besichtigung der zum Aufenthalt von
Menschen dienenden Räume und der dazu gehörigen Nebenräume zu
gestatten haben.

Durlach den 29. Februar 1912.

Das Bürgermeisteramt

Rot- und Blaufleesamen

garantiert seidenfrei, neue Saat, **Thomasphosphatmehl u. Super-
phosphat**, hochprozentig, **Kainit**, **schwefelsaures Ammoniak**,
konzentriertes Kalisalz, **Chile-Salpeter** etc. empfiehlt billigt
N. Leuzler, Lammstraße 23

Ausführung elektrischer Licht- u. Kraftanlagen,

Telephon- und Haus Telegraphen-Anlagen; liefere erstklassige
stationäre **Accumulatoren-Batterien** aller Größen und **Ersatz-
platten** für defekte Batterien.

Reparaturen, sowie Entschlammungen von Accumulatoren werden
billigt ausgeführt.

Otto Steinfelder, Grözingen.

Revisionsmonteur der Acc-Fabrik Wilsb. Hagen, Soest i. W.

Ein guterhaltener **Kinder-
wagen** ist billig zu verkaufen
Mittelstr. 9, 1. St.

Ein noch neuer moderner weißer
Kinderwagen zu verkaufen
Baselstraße 26.

Wenig gebrauchter **Kinder-
wagen** zu verkaufen
Gartenstraße 5 II.

Ein gut erhaltenes **Han-
wägelchen** zu verkaufen
Baselstraße 12 a,
Eingang Gartenstraße.

Ein **Mädchen** wird für tags-
über gesucht
Kronenstraße 16.

Älteres Mädchen oder unab-
hängige Frau für **Monatsstelle**
gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

3 bis 400 Zfr. Dickrüben
werden zu kaufen gesucht. Offerten
unter Nr. 60 an die Exp. d. Bl.

Ein schöner schwarzer
Gehrock mit Weste
ist billig zu verkaufen
Pfingststr. 57.

Moltkestraße 8 sind schöne
Wohnungen von 3 und 4 Zimmern
mit Bad und sonstigem Zugehör
zu vermieten. Näh. daselbst part.

**Bad. Rote
Geld-Lotterie**

Ziehung sicher 16. März 1912
3388 Geldgew.

44 000 M.
Hauptgew.

15 000 M.
37 Geldgew.

12 000 M.
3350 Geldgew.

17 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M.,
Porto u. Liste 30.-)

empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Ein **Hase** ist zugelaufen.
Abzuholen **Baselstraße 4.**

Dickrüben, 50 Zentner,
zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 81.

Circa sechs junge Herren suchen
guten bürgerlichen **Privat-Kost-
zisch**. Nähe der Post bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 61 an die Exped. d. Bl.

Vervielfältigungen

von Zeugnissen, Verträgen,
Rundschreiben u. s. w. werden
mit Maschinenschrift sauber
und billig angefertigt
Ettlingerstrasse 61.
Spezialität: Technische und
tabellarische Schreibarbeiten.

Achtung.

Von heute ab wird wegen Wein-
fehlers ein 2 1/2 Jahre altes **Pferd**
ausgehauen, das Pfund zu 30 \mathcal{L} .
Pferdeschlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Malzkeimen

sind frisch eingetroffen und fort-
während zu haben
Wirtschaft z. Meyerhof, Durlach.

Abbruch- Materialien.

Vom Abbruch der Häuser
Schloßplatz 3, 4, 5 und 6 sind
guterhaltene Baumaterialien
aller Art, als Ziegel, Schiefer,
Backsteine, Bauholz, Fenster-
u. Türgerüste, nebst Fenstern,
Türen, Lambris, Fußböden,
Platten u. s. w., alles für
ländliche Verhältn. geeignet,
billig zu verkaufen. Näheres
**Abbruchstelle Schloßplatz
Nr. 3, Karlsruhe.**
C. Kirchenbauer,
Baugeschäft, Karlsruhe,
Luisenstraße 37 — Tel. 62.

Feuerfeste Steine

jeder Größe und Backofenplatten,
sowie feuerfeste Erde empfiehlt
August Bull, Mühlstraße 14,
Telephon 257.

Freibank.

Sehr schönes junges Kuh-
fleisch, per Pfund 50 \mathcal{L} , wird
morgen früh ausgehauen

Steg- und Sitzwagen

billig zu verkaufen
Adlerstraße 10, 3. St.

Land- und Garten- sämereien

in nur keimfähiger Saat:

Sechswiebeln

Saatkartoffeln

Sunndünger

als Kalksalz, Thomas-
mehl, Chilisalpeter,
Kainit, Superphosphat.

Animaldünger

(Marke Lebenswecker)
für Wiesen, Kartoffeln,
Gärtnerereien, Obst- und
Weinkulturen.

Blumendünger

1/4 Pfund 10 \mathcal{L}

Bast

per Pfund 60 \mathcal{L}

Baumharz u.

Baumgürtelbänder.

Luger u. Filialen.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil

Samstag den 2. März
abends 7/8 Uhr:

Vereinsabend

im Lokal. Aus besonderem Anlaß werden die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil

Samstag den 2. März findet nach der Turnstunde

Monatsversammlung

im Lokal statt.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Samstag den 2. März, abends 8 Uhr:

Musikalische Unterhaltung

im Clubhaus.
Sonntag den 3. März, nachmittags 1 Uhr:

II. Mannschaft gegen F.-Verein Kuppenheim I

IV. Mannschaft gegen F.-G 1904 Ruppurr III.

I. Mannschaft in Ettlingen.

III. Mannschaft in Ruppurr.

Abends 7 Uhr Zusammenkunft im Waldhorn.

Der geplante Ausflug findet nächsten Sonntag statt.
Der Vorstand.

Sonntag den 3. März, vormittags 11 Uhr:

Spielerversammlung

der Junioren im Clubhaus.
Erscheinen aller Junioren nötig.
Der Vorsitzende

1. Krajs-Sport-Verein Durlach.

Zu der am Samstag den 2. März stattfindenden

Monatsversammlung

werden die Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen
Der Vorstand.

**Kaninchenzüchter-Verein
Durlach.**



Sonntag den 3. März 1912 findet im Gartencafé „Grünen Hof“ unsere

X. Lokalausstellung

verbunden mit Pamiierung statt. Abends Preisverteilung mit musikalischer Unterhaltung Eintritt für Erwachsene 10 S., Kinder unter 14 Jahren sind frei
Der Vorstand.

Keine Kochschaltung!

Schweinefleisch,

per Pfund 76 S., wird morgen Samstag von 4 Uhr ab ausgehauen
Schlachthausstraße 9.

Curmberg - Bahn.

Der Betrieb ist von Samstag den 2. März an wieder



eröffnet.

Die Direktion.

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gasspiel-Ensemble. Direktion: H. Kappenmacher.
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

Theater-Etablissement Zur Festhalle

Sonntag, 3. März, abends 8 Uhr:

Einmaliges Gasspiel von Frau Anna und Herrn Hans Schneider, Mitglieder des Pforzheimer Stadttheaters.

„Polnische Wirtschaft“

Baudeville-Posse in 3 Akten von Curt Kratz u. Georg Akonkowski.
Musik von Jean Gilbert. Regie: Oscar Kappenmacher.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf Buchhandlung Waltern. Zigarrenhandl. A. Geh: Sperrsiß 1,30 M., 1. Platz 90 S., 2. Platz 70 S., An der Abendkasse: Sperrsiß 1,50 M., 1. Platz 1 M., 2. Platz 80 S., Seitengalerie 50 S., 3. Platz 30 S. Militär vom Feldweibel abwärts: 1. Platz 60 S., 2. Platz 40 S., 3. Platz 20 S.

Sonntag nachmittags 4 Uhr: **Kinder-Vorstellung**

Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Märchen in 6 Bildern.
Preise der Plätze: Sperrsiß 60 S., 1. Platz 40 S., 2. Platz 25 S., 3. Platz 15 S. — Kassaöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Musikbegleitung: eine Abteilung der hiesigen Militärkapelle

Fußballklub „Viktoria 1907“ Durlach.

Sportplatz: Hasanenwiesen.
Am Samstag den 2. März, abends 9 Uhr, findet im Lokal „3. Darmstädter Hof“ unsere diesjährige

General-Versammlung

statt. Wir laden unsere Mitglieder hierzu höflichst ein.
Der Vorstand.

Consum-Verein Durlach.

Besonderer Umstände halber kann die von uns auf Samstag den 2. März angekündigte Versammlung im Darmstädter Hof nicht stattfinden.

Dagegen findet am Samstag den 9. März, abends 7/8 Uhr, im obigen Lokal

Mitglieder-Versammlung

statt. Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes.
2. Verschiedenes
Wir eruchen um pünktliches und zahlreiches Erscheinen
Der Aufsichtsrat:
E. Deder, Vorsitzender.

Café-Restaurant

„Zum weissen Rössl“

(früher Café Berghausen) befindet sich

Hauptstrasse (nach Grötzingen zu gelegen)

Neubau

C. Meissburger, Uhrmachermstr.

38 Hauptstrasse 38.

Empfehle auf bevorstehende Confirmation mein großes Lager in

Uhren, Ketten, Ringen, Broschen, Colliers, Ohrringen, Armbändern, Medaillons, Kreuzen, Manschettenknöpfen, Bestecken, Serviettenringen, Spazierstöcken etc. etc.

Streng solid. Billige Preise.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

kann sofort eintreten
Rappensstraße 13.

Mobliertes Zimmer

ist zu vermieten
Friedrichstr. 10, 3. St.

Statt besonderer Anzeige

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte und Vater

Wilhelm Michael Jung

im Alter von 37 1/2 Jahren heute früh 1/25 Uhr in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Durlach, 1. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Jung geb. Laible nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.

Samstag abend 7/8 Uhr: Monatsversammlung im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach.

Sonntag den 3. März findet ein Herrenausflug statt. Treffpunkt 3 Uhr im Amalienbad.
Der Vorstand.

Meyerhof.

Morgen Samstag: Schlachttag, wozu einladet
K. Mössinger.

Gesangbücher

in großer Auswahl und in allen Preislagen, mit und ohne Noten (letzte 25 % Ermäßigung) empfiehlt
Friedr. Wilh. Luger, Ecke Reht-, u. Spitalstraße.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 3. März 1912.

In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Au., vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.
In Wolfartsweiler, vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Meyer

Evang. Vereinhaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Montag 8 „ Bibl. Vortrag
Dienstag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Mittwoch 8 „ Missionsverein.
Donnerstag 8 „ Bibl. Vortrag.
Freitag 8 „ Bibel- und Gebetsstunde.
Samstag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
Freitag 8 1/2 „ Singstunde gem. Chor.
Sonntag 8 1/2 „ Turnen.

Friedhofskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Erhardt.
„ 11 „ Sonntagsschule.
„ 3 „ Knabenverein.
„ 7 1/2 „ Missionsabend.
Montag 8 „ Singübung.
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 „ Junglingsverein.
Zummalstapelle Wolfartsweiler:
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
„ 2 1/2 „ Predigt. Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Sonntag nachmittags 3 Uhr: Predigt.
Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

Beschäftigung: Witterung am 2. März

Wechselnd bewölkt, leichte Regenschauer, mild.

Hierzu Nr. 15 des Amtsblattes für den Amtsbezirk Durlach.